

Der Planet der digitalen Wesen

SG-1 trifft auf die Digimon

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der erste Kontakt

Die Reise durchs Sternentor dauerte wirklich länger als normalerweise.

Als das SG-1 Team am anderen Ende wieder rauskam torkelten sie alle ein wenig.

"Alles in Ordnung bei euch?" fragte O'Neill die anderen, sobald er selbst wieder sein Gleichgewicht gefunden hatte.

Carter und Jonas hatten sich auf zwei Steine gesetzt, Teal'c stützte sich mit seiner Stabwaffe ab, aber alle gaben ein entwarnendes Nicken von sich.

O'Neil war beruhigt und sah sich erstmal um.

Die Tropfsteinhöhle, in der sie sich befanden, wirkte viel größer als auf dem Melp.

Hier drin war es nur schwach beleuchtet und so konnte man die Decke nicht erkennen. Jedoch sah man deutlich die meterlangen Tropfsteine sehen, die mit fast einem Durchmesser von 2 Metern von der Decke hingen.

In einigen Metern Entfernung sah man die Wände mit den unbekanntem Schriftzeichen.

Was Jack erst jetzt auffiel war, dass es dort einen Durchgang gab.

Er drehte sich zu Carter. "War dieser Durchgang schon da, als wir uns mit dem Melp hier umgesehen haben? Ich kann mich nicht erinnern einen gesehen zu haben."

Carter schaute auch etwas verdutzt zu dem Durchgang.

"Da war auch keiner. Ich hab mir die Bilder genau angesehen." meinte sie nur.

Jack wusste nicht was er davon jetzt halten sollte.

Nachdem er sich erholt hatte ging Jonas zu Wand und untersuchte die Schriftzeichen.

Wie er aber schon befürchtet hatte kannte er diese Art der Schrift nicht.

Es gab auch nicht die kleinste Ähnlichkeit mit irgendeiner anderen.

Teal'c trat neben Jonas und begutachtete ebenfalls die Zeichen.

"Hast du vielleicht eine Ahnung was die Bedeuten können?" fragte Jonas ihn.

"Nein." gab er nur trocken zur Antwort.

Jonas seufzte.

"Allerdings ist mir aufgefallen, dass dieses Mauerwerk viel neuerer ist als die gesamte restliche Höhle."

bemerkte der Jaffar.

Jonas stutzte bei dieser Bemerkung und besah sich die Beschaffenheit der Höhlenwand und der Wand mit den Schriftzeichen genauer.

"Du hast recht. Diese Höhle muss einige Millionen Jahre alt sein, die Wand hingegen kaum tausend."

"Und was hat das zu bedeuten?" fragte Jack, der das Gespräch der beiden

mitbekommen hatte.

Jonas und Teal'c drehten sich zu ihm um.

Ersteres zuckte nur mit den Schultern und meinte: "Das die Zivilisation auf diesem Planeten wohl noch sehr jung ist und auch wahrscheinlich keine großartigen Technologien hat."

"Na super. Dann hat sich diese Option damit wohl erledigt." sagte Jack.

Er ging schon in Richtung des Wahlgeräts um die Erde wieder anzuwählen.

Jonas eilte schnell zu ihm um ihn aufzuhalten.

"Warten sie Jack. Auch wenn es hier höchstwahrscheinlich keine Technologie gibt, sollten wir uns ein wenig umsehen."

"Und warum bitteschön?" fragte Jack ihn herrausfordernd.

Jonas versuchte eine überzeugende Antwort zu liefern: "Wir wissen doch gar nicht wie weit fortgeschritten sie sind. Es könnte ja sein dass es eine sehr schnell lernende Rasse ist und schon den Ansatz von Technologie besitzt die für uns nützlich sein könnte. Und auch wenn nicht so könnten sie zukünftige Verbündete im Kampf gegen die Gua'uld sein."

Jack überlegte.

Unrecht hatte Jonas auf keinen Fall, das wusste er.

Doch hatten sie sich schon zu oft in die Angelegenheiten von unterentwickelteren Rassen eingemischt, was meist eine Katastrophe auslöste.

Schließlich gab Jack nach.

"Na schön, wir werden uns umsehen. Aber wehe es kommt so ein Haufen von Bauern an, die von uns verlangen ihre Probleme zu lösen verschwinden wir sofort." sagte er und hob drohend den Zeigefinger.

Jonas lächelte nur dankbar.

Jack schaute ihn noch einige Sekunden lang an, dann ließ er den Finger sinken und drehte sich zu Carter und Teal'c.

"Okay, Erkundungsmission. Teal'c geh vor. Carter, Jonas. Mir nach." wies er alle an.

Sofort bildeten sie wie ihnen befohlen eine kleine Reihe und schritten aus der Höhle raus.

Sie waren sehr vorsichtig und Teal'c schaute jedesmal um die Ecke bevor er weiterging.

Schließlich wussten sie nicht was sie erwartet.

Der Weg aus der Höhle war nicht lang und bald sahen die vier das Tageslicht.

Als hinaustraten konnten sie auf eine kleine, wüstenähnliche Landschaft blicken.

„Erinnert mich fast an Abydos.“ meinte Jack und ging einen kleineren Hügel hinauf, der die Sicht auf das weitere Gebiet versperrte.

Carter und Jonas folgten ihm.

Nur Teal'c hockte sich hin und untersuchte den Sandboden.

Jonas merkte das uns blieb stehen.

„Was machst du da?“ fragte er Teal'c.

„Hier sind Fußspuren. Es muss vor kurzem jemand hier gewesen sein.“

„Is doch klar. Das waren bestimmt diejenigen die das Tor geöffnet haben.“ meinte Jonas.

Teal'c schaute zu ihm auf und sagte: „Das hier sind aber keine menschlichen Spuren.“

Jonas sah ihn leicht verwirrt an und schaute sich nun selbst die Fußspuren an.

Das kleinere Paar sah aus wie eine Mischung aus Katzen- und Menschenfüßen.

Das andere war größer und schwerer zu definieren, jedoch erkannte man nur drei Zehen.

Jonas schaute Teal'c ernst an.

„Das müssen wir dem Colonel sagen.“ Teal'c nickte und die beiden liefen schnell zu Jack und Carter, die sich am Rande des Hügels auf den Boden gelegt hatten.

„Colonel Jack.“ rief Jonas.

Der Angesprochene zischte nur und deutete ihnen sich eben falls auf den Boden zu legen.

Die beiden taten wie ihnen geheißen und robbten sich langsam zu O'Neill hin.

„Jack, Teal'c hat da hinten ein paar Fußspuren entdeckt. Die sind aber auf keinen Fall von Menschen. Hier müssen irgendwelche anderen Lebewesen sein.“ erklärte Jonas in einem Flüsterton.

Jack sah ihn nur gelangweilt an. „ich glaube das erkenn ich auch ohne mir ihre Spuren anzusehen.“ meinte er nur und deutete den Hügel runter.

Jonas, dicht gefolgt von Teal'c, robbte ein Stückchen höher um besser sehen zu können.

Zunächst konnte man erstmal erkennen, dass kurz vor dem Sandhügel ein Wald wuchs.

Und das war kein kümmerlicher Wald.

Im Gegenteil.

Die Bäume trugen Blätter im saftigstem grün und am Boden wuchsen viele hübsche Blumen.

Jonas wunderte sich sehr.

Er hatte noch nie davon gehört, dass ein so üppiger Wald an der Grenze zu einer Wüste wachsen konnte.

Doch was er vor dem Wald sah, ließ ihn noch mehr erstaunen.

Zwei Wesen, beide etwa die Größe eines Menschen und auch menschenähnlicher Anatomie, standen unterhalb ihres Beobachtungsposten und schienen sich zu unterhalten.

„Das glaub ich nicht.“ flüsterte Jonas und kramte sein Fernglas heraus, um die beiden besser erkennen zu können.

Carter hatte dies bereits getan.

Jack beugte sich leicht zu Teal'c und fragte ihn leise: „Hast du solche Wesen schon mal gesehen?“

Teal'c schüttelte nur mit dem Kopf.

Jack seufzte leicht verärgert und holte nun ebenfalls sein Fernglas raus, um sich die zwei da unten genauer an zu sehen.

Wie gesagt hatten beide einen menschenähnliche Körperbau, doch konnte man sie nicht als solche bezeichnen. Die eine, man konnte sie deutlich als eine Sie erkennen, hatte gelbes Fell, an den Armen hatte sie Armstulpen, trug ein rotes Top und einen Rock. Zwar wurde ihr Gesicht von einer Maske mit einem kleinem Horn bedeckt, doch konnte man an ihren Ohren feststellen, dass sie eine Art Katze war.

Der Schwanz trug dazu nur bei.

Das Geschlecht des anderen Wesens zu deuten war schwieriger.

Jack ging davon aus, dass es männlich war.

Er hatte eine blaue Haut und der größte Teil seines Körpers war mit einer goldenen Rüstung bedeckt.

„Die sehen dochmal nach Alien aus. Und ich dachte schon die Asgard wären die einzigen die komisch aussehen.“ witzelte O'Neill.

Die anderen drei konnten nicht unbedingt darüber lachen und wandten sich lieber wieder den beiden unter ihnen zu.

Sie konnten zwar nicht hören was sie sagten, jedoch war ihre Gestik verständlich genug.

Das katzenähnliche Wesen schien nicht sehr glücklich, ja beinahe traurig zu sein. Sie ging die ganze Zeit hin und her und schien mit sich selbst zu reden.

Das Wesen mit der Goldrüstung versuchte anscheinend sie zu beruhigen indem er beschwichtigend die Hände hob.

„Was die wohl haben?“ fragte sich Jonas und hob den Kopf noch ein Stück höher, um besser sehen zu können. Als Jack das sah packte er ihn sofort an den Schultern und zog in wieder runter.

„Bleib gefälligst in Deckung.“ raunzte er ihn an.

Doch es war schon zu spät.

Die beiden hatten sie entdeckt und machten sich sofort auf den Weg zu ihnen.

„Verdammt Mist!“ fluchte Jack und schoß mit seinem Gewehr auf die beiden. Carter tat es ihm gleich.

Sofort stellte sich das Wesen mit der Rüstung vor seine Partnerin und die Kugeln prasselten einfach von seiner Rüstung ab.

„Wir müssen auf die unbepanzerten Stellen schießen.“ rief O'Neill.

„NEIN!“ schrie Jonas dazwischen.

Alle sahen ihn fassungslos an.

„Was soll das jetzt werden?“ schrie Jack ihn an.

„Ihr könnt doch nicht einfach so auf sie schießen. Vielleicht sind sie ja friedlich.“ sagte Jonas empört. „Und was ist wenn sie es nicht sind?“ fragte Jack ihn, immer noch im lauten Ton.

Jonas wurde die Antwort von Teal'c abgenommen, der Jack in die Seite stupste.

„O'Neil. Sie scheinen mir wirklich keine feindlichen Absichten zu haben.“ meinte er und deutete auf die beiden, die seitdem die Schüsse aufgehört hatten, sich nicht mehr bewegt hatten.

Jetzt schritten sie langsam auf die kleine Gruppe zu.

Jack beobachtete das mit großem Misstrauen.

Er hatte immer noch sein Gewehr im Anschlag, bereit zu schießen wenn auch nur einer der beiden sich falsch bewegte.

Kurz bevor die beiden das SG1-Team erreicht hatte, standen diese vom Boden auf und traten ein paar Schritte zurück.

Als die beiden Wesen vor ihnen standen machten sie eine leichte Verbeugung.

Jonas grinste Jack an: „Sehen sie? Sie wollen uns nichts tun.“

Jack sah ihn nur kurz an und antwortete nicht.

Dann begann das katzenähnliche Wesen zu sprechen, doch sprach sie eine sehr merkwürdige Sprache, die keiner der SG-Mitglieder verstand.

„Hast du das verstanden Jonas?“ fragte Carter.

Dieser schüttelte nur den Kopf.

„Kein Wort.“ meinte dieser.

„Tja, dann haben wir wohl ein kleines Problem.“ sagte Jack und grinste kurz.

Die Wesen schienen auch bemerkt zu haben, dass sie nicht verstanden wurden. Hilfesuchend schaute die Katze zu ihrem Freund, doch dieser zuckte nur mit den Schultern.

Daraufhin begann sie auf ihn einzureden.

Er sträubte sich gegen das was sie anscheinend von ihm verlangte, doch nach einer Weile schien er aufgegeben zu haben und nickte seufzend mit dem Kopf.

Sie lächelte ihn dankbar an.

Dadurch ,dass er einen Helm trug, konnte man zwar sein Gesicht nicht sehen, doch man hätte schwören können, dass auch er lächelte.

Während er sich wieder in Bewegung setzte, drehte sich die Katze zu SG1 um und machte eine einladende Geste, bevor auch sie wieder ging.

„Und was jetzt?“ fragte Jack.

„Wir werden ihnen folgen.“ sagte Jonas und schritt los.

Teal'c tat es ihm gleich.

Jack starrte die beiden fassungslos an, dann sah er zu Carter.

„Sie auch?“ fragte er.

Unschlüssig zuckte Carter mit den Schultern.

„Die beiden scheinen wirklich keine Bedrohung für uns darzustellen, also spricht nichts dagegen ihnen zu folgen.“ sagte sie.

Jack konnte es nicht fassen: „Bin ich denn der einzige, dem das alles ein wenig spanisch vorkommt?“

Doch da war Carter den anderen schon nachgelaufen.

Der Colonel schüttelte nur den Kopf und trottete missmutig dem Rest hinterher.

Früher als von mir geplant is nun das zweite Kapitel da. Es wurde des öfteren nachgefragt, wann es weitergehen wird. Also hab ich beschloßen, dass es jetzt soweit ist.^ ^

In meinem ersten kapitel wurde immerwieder kritisiert, dass ich die Umgebung nicht genügend beschreiben würde. Ich hoffe, das konnte ich hier ein wenig verbessern.